

Ratschky, Joseph Franz: Ein alter Bär, den die Musik (1783)

1 Ein alter Bär, den die Musik
2 Des Jagdhorns einst aus seinem Walde jagte,
3 Erholtet nach und nach sich von der Angst, und wagte
4 Hübsch sachte sich nach seinem Hain zurück.
5 Bey seiner Ankunft war die erste seiner Sorgen,
6 Sich nach dem Eichbaum umzusehn,
7 In dessen hohlem Bauch er sich beym kalten When
8 Des Wintersturmes oft verborgen.
9 Als er der Eiche nahe kam,
10 Entdeckt' er mit Verdruss und Gram
11 Auf einem Zweig ein Nest voll junger Krähen.
12 Du Metze! fieng er flugs die Mutter an zu schmähen,
13 Was hast du hier auf meinem Baum zu thun?
14 Fort! packe dich von dannen ohne Zaudern!
15 Denn deiner Fratzen stätes Plaudern
16 Und Zwitschern liesse mich den ganzen Tag nicht ruhn,
17 Und falls mich auch ihr Lärm nicht molestirte,
18 So müsst' ich stäts in Sorgen seyn,
19 Ob deine junge Brut nicht etwan obendrein
20 Mir auf den Kopf herab hofierte.

21 Der Bär schloss seine Rede kaum,
22 So fieng die alte Kräh' ihr Recht auf diesen Baum
23 Durch manchen Grund vor Meister Petzen
24 Weitläufig an in's Licht zu setzen.
25 Doch der erbosste Bär vertrug
26 Nicht gerne Widerspruch. Er kletterte die Eiche
27 Hinan mit Brummen, und erschlug
28 Die junge Brut mit einem Streiche.

29 Gespornt von Wuth und Rachbegier,
30 Flog Mutter Krähe nun zum Jäger, und entdeckte
31 Ihm das verwilderte Revier,

- 32 Wo sich der alte Bär versteckte.
33 Der Jäger wandert' alsobald
34 Mit seinen Doggen in den Wald,
35 Und fand den armen Petz in seines Baumes Lücke.
36 Vergebens sucht der Bär dem Tode zu entfliehn:
37 Die tapfern Hunde fassen ihn
38 Erbarmungslos bey der Perücke.
- 39 Vertrage dich mit jedermann,
40 Um niemands Hass auf dich zu laden;
41 Denn wer dir auch nicht nützen kann,
42 Kann doch in manchem Fall dir schaden.

(Textopus: Ein alter Bär, den die Musik. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/42682>)